



Fotos: © evangelium-in-leichter-sprache.de

Ausstellung in Esslingen zeigt Bilder zum »Evangelium in Leichter Sprache«

Damit alle die Bibel verstehen können

Damit alle Menschen die Bibel verstehen können – also auch Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Demenz und Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können – gibt es das Projekt »Evangelium in Leichter Sprache«. Zu den Bibelstellen haben Künstler jeweils ein Bild geschaffen. Eine Auswahl davon wird derzeit in Esslingen präsentiert.

Gestikulierende Leute, fragende Gesichter, Verwunderung, Unverständnis. So malt Jürgen Raff die Menschen, die von den Religionsgelehrten und Politikern in Jerusalem zu Johannes dem Täufer geschickt wurden, um ihn zu fragen, wer er sei und was er da tue. Für Raff ist es der nachhaltigste Eindruck vom Evangelium am dritten Adventssonntag, in dem Johannes der Täufer zur Vorbereitung auf die Ankunft des Messias mahnt (*linkes Bild*).

Beim mehrmaligen Lesen eines neuen Textes entstünden ei-

nige Bilder im Kopf, »wie das so allgemein üblich ist«, sagt Raff. »Meistens bleibt aber nach einigem Hin und Her nur ein Bild übrig. Es liegt sozusagen transparent über dem Text. Dieses setze ich um«, erklärt der Illustrator und räumt ein, dass das »natürlich eine persönliche Auswahl« sei, andere Bilder seien »sicherlich möglich«.

Evangelium und Bild im Internet abrufbar

Die in Esslingen gezeigten Bilder entstammen dem Projekt »Evangelium in Leichter Sprache« des Katholischen Bibelwerks in Stuttgart, der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg und

der Franziskanerinnen von Thuine. Der katholischen Leseordnung folgend sind jede Woche das Evangelium des jeweiligen Sonn- oder Feiertages in Leichter Sprache und das dazu gehörende Bild im Internet abrufbar.

»Leichte Zeichnungen« nicht unproblematisch

Außerdem sind Texte und Bilder als Buch erschienen. Gezeichnet haben Dieter Groß (Lesejahr A), Jürgen Raff (B) und Anja Janik (C). In der Ausstellung sind Bilder aus allen drei Lesejahren vereint. Initiiert hat die Präsentation Tobias Haas, Seelsorger bei Menschen mit Behinderung im Dekanat Esslingen-Nürtingen.

Von Jürgen Raff stammt auch das Bild von der Erscheinung des Engels vor den Hirten (*rechtes Bild*). Das Anfertigen der »Leichten Zeichnungen« habe ihm anfangs doch Probleme bereitet, berichtet der Künstler freimütig. »Es gibt ja keinen anerkannten Katalog, wie so eine Zeichnung auszusehen hat.« Normalerweise suche man beim Illustrieren »eher die pffiffige oder hintergründige Lösung«, erklärt er. »Aber hier geht es darum, erklärend und überdeutlich zu sein.«

Bilder und Texte auch spannend für andere

Für dieses Ziel – Verständlichkeit – nimmt das Projektteam, zu dem auch Menschen mit Lernschwierigkeiten gehören, das Risiko in Kauf, dass die Übertragung zu einer Verkürzung der theologischen Aussage führt und damit angreifbar wird, räumt Projektleiter Dieter Bauer vom Katholischen Bibelwerk ein. Dennoch können die gezeigten Bilder und Texte auch spannend für andere sein – weil sie den Blick anders richten oder inspirieren.

INFO

Führungen und ein Gottesdienst

Die Ausstellung »Bilder zur Bibel in Leichter Sprache« ist bis 30. November täglich geöffnet in der Kirche St. Paul in Esslingen, Markstraße 7. Eintritt frei. Führungen für Gruppen über

Tobias Haas, Tel. (071 53) 3 67 33. Am Sonntag, 26. November, 10.30 Uhr, findet ein inklusiver Gottesdienst mit Dieter Bauer vom Katholischen Bibelwerk statt.